

Brüssel, 26. Nov. 1912.

Lieber Herr Roedel!

Bitte zerschneiden Sie meinen letzten Brief schnelligst weg. Denn erstens war ja die Idee naiv; aber Sie wissen vielleicht, wenn man so richtig in der Tinte sitzt, kommt man auf Irrungen. Und ich war stark in der Tinte. Scheffelt ließ mich seit 4. ds. ohne Geld, De Puetera war nicht da, und was das unangenehme war, ich blieb aus Geldmangel mit meinen Puppen hängen. Nehmen Sie also momentane Sinesverwirrung an. Und Schluss.

Nun zu anderen Sachen. An Berlin habe ich nicht verkauft. Glücken Sie, daß man Einzelnes der WW

zeigen könnte? Ich will Ihnen  
demnächst die Photos schicken.  
Vielleicht auch Wäandorfer. ~ Für  
die Pariser Modereitschrift "Gazette  
du Bon Ton" habe ich auch schon  
2 Zeichnungen gemacht. Das Blatt  
ist mocheener vornehm und sehr  
eleganz, ganz ohne Autotypieen,  
nur Zeichnungen. Und ganz  
anders, als man von Franzosen er-  
warten würde; russig, chic, ele-  
gant und ohne französische  
Schlarreei. Ein Fortschritt. ~  
Das Theater nun. Es geht weiter und  
wird fein. Viel gediegener als die  
Münchener. Für die Kleider nur  
erstes Material, z. Teil alte Stoffe.  
Viel Stickerei, Pellen u. s. w. Und



ganz fein gearbeitet. Alles kann an n.  
ansprechen, was schon gediegener Arbeit bedingt. Und auch die Decors  
sind durchwegs plastisch, Ich male  
gar nichts, alles ist Holz, Stoff u.ä.  
Was die Wirkung auch in stilistischer  
Hinsicht nur heben kann. Erste  
Vorstellung am 15. Dec. Bis dann  
werden Sie auch schon die Bilder  
und sämtliches Material zur Verfügung  
haben. Ich hoffe, dass Ihnen die  
Sachen gefallen werden. ~

Und nun der Pivot. Lebt er noch?  
Was tut er? Wann wird er? u. s. w.  
Ich bin nämlich schon sehr gespannt.  
Und würde mich freuen, bald an-  
fangen zu können. Hoffentlich  
haben Sie noch das Ganze nicht noch  
andere überlegt. Das wäre geradezu

tragisch. Hoffentlich lieben Sie sich  
auch nicht durch meinen letzten Brief  
von einem Zusammenarbeiten abschrecken.  
Das wäre noch tragischer. Und bitte  
scheiden Sie mir bald, wenn es Ihre  
Zeit erlaubt, ausführlich über Punkt.  
Ich breche, und verbleibe damit  
Ihr alter  
Givicky